



## “Neue Antworten“ – Grußwort zur Graduierungsfeier der FHÖV im Konzerthaus Dortmund am 30.08.2018 –

Sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen,  
sehr geehrte Eltern, Freunde, Verwandte und Bekannte der Absolventinnen und  
Absolventen,  
sehr geehrter Herr Schulte,  
sehr geehrte Lehrende, Vertreterinnen und Vertreter der Fachhochschule für  
öffentliche Verwaltung,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Sauer,  
sehr geehrter Herr Polizeipräsident Lange,

### I.

mit dem heutigen Tag endet Ihr dreijähriges Studium an der Fachhochschule für  
öffentliche Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen – und zwar erfolgreich. Mit  
einem Wort – **Sie haben es geschafft!** Dazu gratuliere ich Ihnen ganz herzlich. Sie  
können stolz sein auf das, was Sie während dieses „*dualen*“ Studiums und vor allem  
in der Endphase geleistet haben.

Es ist wichtig und gut, dass wir Menschen Erfolge feiern. Aus zwei Gründen: Wir  
feiern, dass wir ein anspruchsvolles Ziel erreicht haben. Und wenn wir den Erfolg  
feiern, kommen schon beim Feiern die Fragen: Und was packen wir jetzt an? Was  
machen wir jetzt? Was machen wir weiter?

Ein erfolgreicher **Abschluss** ist immer auch ein **Zukunftsanschluss**, obwohl Bildung  
und Ausbildung einen großen Wert an sich und für sich darstellen.

Sie, sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen, haben Zukunft, vielleicht mehr Zukunft als alle Ihre Vorgängerinnen und Vorgänger zuvor. Ihre Generation, die Generation der Nachwuchskräfte wird gesucht – und zwar von allen: von Unternehmen, von Betrieben und von uns, die wir im Dienste aller stehen, im öffentlichen Dienst.

Und das darf ich hier und heute betonen: Die öffentliche Verwaltung bietet etwas, was kein anderer bietet: „Gemeinwohl als Beruf“. Ohne den öffentlichen Sektor gäbe es kein Allgemeinwohl.

Denn das Ganze, das also, was alles zusammenhält und fördert, organisiert sich nicht von selbst. Wir brauchen Kommunen, Polizei, Landesverwaltung in Nordrhein-Westfalen.

Denn das großartige Potential von Städten und Regionen und ihrer Menschen – woher sie auch kommen – entfaltet sich wirksam für alle nicht von allein. Anstrengungen sind erforderlich.

Wir als Bürgerinnen und Bürger brauchen Gesundheitsversorgung, intakte Umwelt, Bildung und Weiterbildung, Infrastrukturen, faire Regeln, neues digitales Denken und Handeln und vieles mehr. Und als Grundlage die Sicherung von Freiheit, Recht und Menschenwürde, an der sich alle anderen Werte auszurichten haben. Das alles fällt nicht einfach vom Himmel. Daran können und werden Sie alle mitwirken.

Unsere Welt wandelt sich nicht nur. Sie verwandelt sich gegenwärtig – getrieben von Digitalisierung und Globalisierung.

Diese Metamorphose unserer Welten (Raupe wird zum Schmetterling) verlangt auch eine neue Verwaltung, eine Art Schmetterlingsverwaltung.

Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, sind bereits in digitalen Zeiten groß geworden, in Zeiten, in denen sich die digitalen Möglichkeiten rasant vermehrt haben und gemehrt werden. Und immer mehr Neues steht vor der Tür: Selbstfahrende Autos, Häuser aus 3D-Druckern, Krankenhäuser ohne Betten, Roboter, die Steuerklärungen prüfen oder über Förderprogramme von Stadt und Land informieren und sie bearbeiten. Wir sind schon mittendrin in der Digitalisierung auch der Verwaltung und der Polizei.

Wir Älteren brauchen Sie, die Jüngeren, die uns helfen, unsere Arbeit in der Verwaltung, auch bei der Polizei einfacher, besser und überlegter zu machen, indem wir digitale Techniken für das Öffentliche, die öffentlichen Dinge nutzen.

Machen Sie in Ihren neuen Arbeitsbereichen Vorschläge für das Neue. Und bleiben Sie offen für das Neue, das Sie gestalten können – besser als wir Älteren. Gestalten Sie es mit den Älteren, die von Ihnen lernen wollen.

## II.

Lassen Sie mich zu Ihrer Graduierungsfeier gratulieren mit einer Anekdote aus dem Leben Albert Einsteins.

Albert Einstein war vor den Nazis in die USA geflohen. Er lebte und lehrte in Princeton. Dort an der Universität führte er trotz seiner herausragenden Stellung als wissenschaftlicher Star immer noch die Aufsicht bei Klausuren. Ein Prüfling stand nun während einer Klausur auf und stellte fest: „Herr Professor Einstein, das sind ja die gleichen Fragen wie im vergangenen Jahr.“ Albert Einstein antwortete: „Ja, aber in diesem Jahr sind die Antworten anders.“

Einige Antworten haben sich allerdings bewährt und das betone ich gerade auch aus aktuellem Anlass: Demokratie, Freiheits- und Gleichheitsrechte, Rechtsstaat.

Sie werden für demokratische, rechtsstaatliche Institutionen arbeiten. Und wir alle in diesen Institutionen werden für unsere freiheitliche Verfassung eintreten – nicht nur bei unserer Arbeit, auch im Freundeskreis, bei Verwandten, in der Öffentlichkeit. Und unabhängig davon, ob uns irgendeine politische Sache gefällt oder nicht. Es geht um mehr, um alles: um die Sicherung unserer Freiheit im Sinne der ersten Sätze unseres Grundgesetzes: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“ (Art.1 Abs.1 Grundgesetz).

Also alles Gute. Viel Erfolg. Auf geht's! Sie werden gebraucht.